

Communiqué No 741 du 19 octobre 1956

- 1 - OLMA 1956 - La foire suisse d'agriculture et d'économie laitière de St-Gall, la traditionnelle revue de l'économie rurale de notre pays, aussi vivante que variée. (35 m.)
- 2 - Le bois, matière première suisse - (A l'occasion des 40 ans de la "Semaine suisse") - Une visite à l'Ecole suisse du bois, à Bienne, où des ouvriers qualifiés et des artisans approfondissent les connaissances de leur métier. (37 m.)
- 3 - La journée du cheval - Le 14 octobre, la communauté pour le cheval a organisé de grandes manifestations régionales, dont le but était de mettre en valeur la beauté et l'utilité du cheval, menacé par l'évolution de la technique. A Berne, un message pour la défense du cheval a été remis à M. le conseiller fédéral Chaudet. (31 m.)
- 4 - Mode pour enfants - L'association suisse des fabricants de bonneterie présente ses charmants modèles de vêtements en tricot pour enfants. (30 m.)
- 5 - Championnat aux échecs - Au tournoi de Thoun, Max Blau obtient, pour la troisième fois, le titre de champion suisse devant Dieter Keller et Erwin Nievergelt. (19 m.)
- 6 - Cyclisme - Fausto Coppi gagne brillamment la course contre la montre à Lugano; Rolf Graf obtient la deuxième place devant Albert Bouvet. (19 m.)

Titres etc. 9 m.

Métrage: 180 m.

Communiqué Nr. 741 vom 19. Oktober 1956

- 1 - OLMA 1956 - Die "Schweizer Messe für die Land- und Milchwirtschaft" in St. Gallen macht auch dieses Jahr ihrem Namen Ehre: Sie hat sich zur lebendigsten und reichhaltigsten Schau dieser Art in unserem Lande entwickelt. (35 m)
- 2 - Holz, ein einheimischer Baustoff - (Zum 40jährigen Jubiläum der Schweizer Woche) - Ein Blick in die modern eingerichteten Lehrwerkstätten der Schweizer Holz-Fachschule in Biel. (37 m)
- 3 - Tag des Pferdes - Die "Schweizerische Gemeinschaft für das Pferd" hat dafür gesorgt, dass am 14. Oktober so viele Pferde wie möglich aus den Ställen geholt wurden, um in regionalen Vorführungen ihre Schönheit und ihre Nützlichkeit zur Geltung zu bringen. In Bern hat Bundesrat Chaudet eine Botschaft in Empfang genommen, in der die Pferdefreunde für die Erhaltung des edlen Tieres eintreten, das durch die technische Entwicklung bedroht ist. (31 m)
- 4 - Kindermode - An einem eigens für die Wochenschau veranstalteten Kinderfestchen zeigt die schweizerische Wirkerei-Industrie die reizendsten Tricotkleider-Modelle für kleine Damen und Herren. (30 m)
- 5 - Schachmeisterschaft - Am Schweiz. Schachturnier in Thun gewinnt Max Blau, vor Dieter Keller und Erwin Nievergelt, zum dritten Mal die Schweizer Schachmeisterschaft. (19 m)
- 6 - Radsport - Im Zeitfahren von Lugano siegt der mit wiedergewonnener Energie kämpfende Fausto Coppi vor Rolf Graf und Albert Bouvet. (19 m)

Titel usw. 9 m

Länge: 180 m

Comunicato No 741 del 19 ottobre 1956

- 1 - OLMA 1956 - La tradizionale fiera agricola e del latte di San Gallo: valida rassegna della nostra economia rurale. (35 m)
- 2 - Il legno: materia prima del nostro paese - Visita alla moderna "Scuola svizzera del legno" di Bienne, per il 40° della "Settimana Svizzera". (37 m)
- 3 - Onore al cavallo - In tutti i centri della Svizzera il 14 ottobre sono state organizzate suggestive manifestazioni per ricordare i preziosi servizi che il cavallo ha saputo largire all'uomo. Una delegazione consegna un messaggio all'on. Chaudet. (31 m)
- 4 - Moda per bambini - Le ultime creazioni dell'industria svizzera sono graziosamente presentate da un gruppo di fanciulli. (30 m)
- 5 - Campionati svizzeri di scacchi - A Thun, Max Blau vince per la terza volta il campionato, davanti a Keller e Nievergelt. (19 m)
- 6 - Ciclismo - Alla gara a cronometro di Lugano Fausto Coppi s'impone brillantemente; Rolf Graf ottiene il secondo posto seguito da Bouvier. (19 m)

Didascalie ecc. 9 m

Metraggio: 180 m

1 - Olma 1956 - In St. Gallen wurde die grosse Messe für die Land- und Milchwirtschaft, die traditionelle Olma, durch Bundesrat Streuli eröffnet. / Hier breitet die nordost-schweizerische Bauernschaft die Früchte ihrer Arbeit aus, / und die Industrie bietet der Landwirtschaft ihre Dienste an. / So arbeitet eine moderne Pasteurisierung- und Homogenisierungsmaschine für Milch. / Auch der eiligste Besucher kann den verlockenden Degustationsständen nicht ausweichen, / und wieder einmal zeigt es sich, dass die Fondue von einer welschen Spezialität zur Schweizer Nationalspeise geworden ist. / Selbst in der Tierschau wird eifrig degustiert - aber wenn man das 13. Kind einer glücklichen Mutter ist, hat man es nicht leicht, sofort ein günstiges Plätzchen zu finden. / Heuer ist unter anderem das Simmentaler Fleckvieh zu Gast; die Munis entledigen sich mit Würde ihrer Ambassadorspflicht, / während man anderswo kräftig die Werbetrompete bläst. /

2 - Holz, ein einheimischer Baustoff - Aus Anlass des 40. Jubiläums der Schweizerwoche haben wir die Schweizerische Holzfachschule in Biel besucht, wo junge Arbeiter und Handwerker in modern eingerichteten Schulräumen und Werkstätten ihre Berufskennnisse vertiefen. Holz ist ein einheimischer Rohstoff von grosser Bedeutung; diesen Rohstoff in allen seinen Eigenschaften kennen zu lernen und sich in allen möglichen Holzbearbeitungsmethoden auszubilden, ist das Ziel der Schüler dieser Berufsschule. / Auch die modernste Lehrwerkstatt verzichtet nicht auf handwerkliches Ueben - nur wo können die künftigen Meister in alle Geheimnisse des Bauens mit Holz eindringen. / Aber die Arbeit an den Maschinen gehört natürlich auch ins Lehrprogramm; die Technik hilft den Schreibern, Zimmerleuten und Modellbauern auf die raffinierteste Weise. / Moderne Maschinen und alte Handwerkertradition - das ergibt einen Zweiklang, der sich dem Rhythmus des industriellen Zeitalters sehr gut anzupassen vermag. / Aus der Holzfachschule in Biel gehen Meister hervor, deren Können dem edeln Rohstoff, den sie verarbeiten, jederzeit gewachsen ist. /

3 - Tag des Pferdes - "Am 14. Oktober 1956 soll kein Pferd im Stall bleiben", lautete der Wahlspruch der schweizerischen Gemeinschaft für das Pferd. Die Pferdefreunde haben den Ruf vernommen und sind mit ihren Tieren zu den im ganzen Lande durchgeführten Veranstaltungen zum Schutze und zur Verteidigung des Pferdes gezogen. / In Bern spielt die Bereitermusik auf; / Bundesrat Chaudet und Oberstdivisionär von Muralt sind auf der Ehrentribüne. / Eine alte Postkutsche kommt mit einer modernen Botschaft an: einer Botschaft, in der die Pferde sich in Erinnerung rufen und in der Herr Chaudet gebeten wird, in seinem Arbeitsbereich so weit wie möglich für sie einzustehen. Wer könnte solch lebenswürdige Bitte versagen! / Und wie in Bern, so feierte man im ganzen Land die Schönheit des Pferdes, das während Jahrtausenden dem Menschen diente, und das uns trotz dem unwirschen Drängen der Technik, erhalten bleiben soll. /

4 - Kindermode - Die schweizerische Wirkerei-Industrie hat dieses Geburtstagsfest veranstaltet, um uns die neue Tricot-Kindermode zu zeigen. Es gibt da die hübschesten Kleidchen, die verführerischen Ensembles, die molligsten Pullovers. / Eliane trägt ein Deux-pièces mit Plissérock, Hanspeter einen Anzug, wie ihn junge Herren heute zu tragen belieben. / Yvonne stellt sich in Hose und Gilet vor, Katja in einem festlichen, einfach garnierten Tricotkleid. / Vreni, in einer Jacke im italienischen Stil, bindet Gabys Seidenbandmasche, die so gut zur Garnitur des Jäckchens passt. / Für Gigi hat man einen karierten Spielanzug gewählt, der wohl auch einige Kuchenflecken verträgt. / Marc ist stolz auf seinen eleganten Pullover mit der fein abgestimmten Bordüre, / während Felix heute ein kleiner Lord ist, ein Tricotlord, sozusagen. /

5 - Schachmeisterschaft - Am schweizerischen Schachturnier in Thun sehen wir in der letzten Runde Dieter Keller / im Vorteil gegenüber Hans Johner, der die Partie durch remis abschliessen muss. / Edgar Walther hat in dieser Runde eine Partie zu bestehen, die sein Gegner, Erwin Nievergelt, zur schönsten des Turniers macht und - gewinnt! / Professor Naegeli steht in einem Entscheidungsspiel gegen Max Blau, der schon wertvolle Punkte gewonnen hat. / Blau sichert sich mit seinem Sieg zum dritten Mal den Titel eines Schweizer Schachmeisters. /

6 - Radsport - Der Franzose Albert Bouvet startet im Luganeser Zeitfahren vor Fausto Coppi, der seit 1952 zum ersten Mal wieder mitmacht und sogleich Stürme der Begeisterung entfesselt. / Coppis stärkster Gegner ist der Schweizer Rolf Graf, der die erste Runde in neuer Rekordzeit fährt, nachher aber Coppis Temposteigerung nicht folgen kann. / Bouvet fällt dem

Duell Coppi-Graf zum Opfer, während der zu neuer Energie erwachte Campionissimo von Runde zu Runde schneller wird, Graf endgültig auf den zweiten Platz verweist und zum dritten Mal das Luganeser Zeitfahren als Sieger beendet - bejubelt von 30.000 Zuschauern. /

* * * * *

1 - OLMA 1956 - A St-Gall s'est ouverte la 14^{me} exposition d'agriculture et d'économie laitière, la traditionnelle OLMA, inaugurée par le conseiller fédéral Streuli. / Les paysans du nord-est de la Suisse présentent les produits de leur bonheur et de leur peine et l'industrie, les machines qui leur sont nécessaires. / Entre autres, dernières nouveautés: ce pasteurisateur et homogénéisateur de lait. / Même le visiteur pressé ne peut éviter de s'arrêter aux stands de dégustation, / et une fois de plus, la fondue lui rappelle cette douce Suisse-Romande, sise juste à l'opposé du pays. / L'appétit des animaux est aussi comblé. Une place a été réservée aux mamans pour qu'elles puissent nourrir tranquillement leurs enfants; surtout quand elles en ont 13. / Cette année, le bétail de la race du Simmenthal est un des hôtes d'honneur, dont ces magnifiques taureaux en sont les dignes et puissants représentants. / Et c'est non sans orgueil que le coq, symbole de la foire, chante à la gloire de l'agriculture et de la paysannerie suisse. /

2 - Le bois, matière première suisse - La Semaine Suisse a eu lieu pour la 40^{me} fois. A cette occasion, nous avons rendu visite à Bienne à l'Ecole du bois, annexe du Technicum Cantonal, où des jeunes gens menuisiers, charpentiers etc. apprennent leur métier dans des classes et des ateliers spacieux et modernes. La forêt est notre principale source de matière première, l'abattage et le travail du bois sont le gagne-pain de milliers et de milliers de familles. Le but de l'école est de maintenir les possibilités d'utilisation du bois en poursuivant les expériences et les recherches. / Les machines les plus modernes ne suffisent pas à travailler le bois, les travaux manuels apprennent à le connaître mieux, à lui donner ce "fini" personnel qui deviendra le secret de ces futurs maîtres. / Bien entendu, le travail sur les machines tient une large place, car la technique moderne vient à l'aide du menuisier, de l'ébéniste, qui lui donnera ensuite son cachet particulier. / Machines modernes et antiques traditions, alliées à des conceptions nouvelles donnent un nouvel essor à l'exploitation de ce bien précieux qu'est le bois. / L'Ecole du bois de Bienne rend service à toutes les professions intéressées en la matière et contribue ainsi à l'assainissement de notre économie nationale. /

3- La journée du cheval - "Le 14 octobre 1956, aucun cheval ne restera à l'écurie" tel était l'appel lancé, ce jour-là, par la Communauté suisse du cheval. Les amis de cette noble conquête de l'homme ont entendu cet appel et dans 14 régions de la Suisse, se sont rendus à des manifestations solennelles et imposantes pour lui témoigner de la fidélité et de la reconnaissance. / A Berne, la journée du cheval est ouverte par la musique des cavaliers, elle a vu le conseiller fédéral Paul Chaudet et le colonel-divisionnaire de Murali à la tribune d'honneur. / Une ancienne diligence postale amène l'ambassade, chargée de remettre un message priant M. Chaudet de prendre fait et cause pour le cheval. Qui aurait pu rester insensible à cette prière? / Et comme à Berne, dans toute la Suisse, est née une nouvelle communauté qui se propose de montrer à celui qui sert l'homme depuis des millénaires et qui est devenu une victime de la mécanisation, la sympathie et l'amitié de la civilisation moderne. /

4 - Mode pour enfants - La bonneterie suisse a profité de cette petite fête d'anniversaire pour présenter ses dernières créations. C'est un cocktail, sans alcool, bien sûr!, d'exquises petites robes, d'élégants deux pièces et de moelleux pullovers. / Dominique porte un deux-pièces à jupe-plissée comme maman, Serge, un costume comme son papa, qui le met au rang de jeune homme élégant. / Tandis que Colette a préféré rester en pantalon avec gilet assorti, Marie-Thérèse se voit déjà star de cinéma avec cette robe de tricot d'une élégance discrète. Antoinette, en veste de style italien, ajuste le ruban de soie qui orne les cheveux de Minouche et qui s'harmonise à la garniture de sa jaquette. / Gigi a gardé son costume de jeux à carreaux, car ce dernier ne craint pas les taches que pourraient faire ces jeunes glorieux. Marc est fier comme un coq dans son pullover garni d'une fine bordure, / et enfin Jean-Jacques jette des regards séducteurs, comme tout jeune lord qui se respecte.

5 - Championnat aux échecs - Tournoi national d'échecs à Thoune. Au dernier tour, Dieter Keller / est en compétition avec Hans Johner, qui en dernier ressort abandonne la partie. / Edgar Walther a, dans ce tour, une ultime partie à subir, / partie que son adversaire, Erwin Nievergelt, remporte magistralement. / Le professeur Naegeli, au cours de la finale, joue contre Max Blau, qui a déjà accumulé de nombreux points. / Sa victoire assure à Blau, pour la troisième fois, le titre de champion suisse aux échecs. /

6 - Cyclisme - Le Français Albert Bouvet est au départ du grand-prix de Lugano contre la montre, devant Fausto Coppi, qui n'y avait plus participé depuis 1952, année où il avait d'ailleurs gagné ce championnat. / Le concurrent le plus direct de Coppi est le Suisse Rolf Graf, qui établit lors du premier tour un nouveau record, mais plus tard, il ne pourra battre le temps de Coppi. / Bouvet est victime de ce duel Coppi-Graf, duel qui augmente l'énergie du Championissimo, qui tourne de plus en plus vite, avec une régularité étonnante. Graf prend la seconde place derrière un extraordinaire Coppi, âgé de plus de 37 ans, et qui remporte pour la troisième fois le grand-prix de Lugano, devant 30.000 spectateurs. /

* * * * *

Olma 1956.- San Gallo+ fiera agricola e del latte della Svizzera orientale, la tradizionale Olma, inaugurata dall'on. Streuli. / Valida rassegna dell'economia rurale e dell'efficace apporto industriale ~~alla~~ all'agricoltura. / La macchina sostituisce sempre più l'uomo; la pastorizzazione - con perfetti macchinari - trasforma anche il latte. / Fra gli 870 stalli dell'Olma il buongustato trova il suo: / la fonduta - specialità "piemontese" della Svizzera romanda - ha ormai invaso i mercati dell'Est... / Se l'appetito non manca... il cibo é a portata di ~~mama~~ muso: / ognuno al proprio posto: un po' difficile quando son tredici a chiamar..mamma'. / All'importante esposizione bovina il posto d'onore é riservato alla poderosa razza del Simmental / Il gallo dell'Olma, sceso dallo schermo, canta per la 14ma volta ! /

Il legno: materia prima del nostro paese - Per la 40sima Settimana Svizzera entriamo, a Biemme, alla "Scuola del legno", fucina di provetti artigiani e di operai specializzati. La foresta é la nostra principale fonte di materia prima: il legno coefficiente economico di prima forza. La scuola biennese studia, del legno, tutte le possibilità di sfruttamento, prosegue ricerche e esperienze, ne insegna la più tradizionale lavorazione. / I più attrezzati laboratori non bastano a dare all'artigiano una formazione completa: i segreti del mestiere rivelano tuttora gli antichi strumenti. / A disposizione dell'allievo le più recenti macchine. I procedimenti industriali più moderni sono materia d'insegnamento. / La meccanica alleata alla tradizione artigianale: felice ~~connubio~~ connubio al servizio di questa nostra industria. / La "Scuola svizzera del legno di Biemme" avvia i giovani a numerosi mestieri-base dell'economia nazionale. /

Onore al cavallo - Il 14 ottobre nessun cavallo in scuderia o in stalla! Così a decretato la "comunità svizzera del cavallo". Gli amanti dell'ippica hanno organizzato una giornata dedicata alla fedele e utile conquista dei nostri antenati. Purisangue puledri e renzini vanno di buon'ora verso città e borgate. / A Berna cavalca la "Fanfara montata" / L'On. Chaudet e il col. divisionario de Muralt assistono alla sfilata. / Una diligenza postale porta l'ambasciatore del giorno: consegna all'on. Chaudet un messaggio in cui si chiede che il cavallo non sia sacrificato alla tecnica e gli siano assicurate condizioni migliori di lavoro. / In ogni regione é nata una comunità che vuol testimoniare al cavallo, vittima del suo fratello vapore, la simpatia della nostra civiltà meccanica. /

Moda per i bambini - Quante volte avremmo voluto invitare i nostri amici a una festa così: come nei film americani! Questa surprise-party- era organizzata dall'associazione dei maglieristi svizzeri: una sfilata in erba..sull'erba.. / Anche per i più piccoli sono di moda i due pezzi e le gonne pieghettate. Matteo é un vero ometto! / Anna sfoglia di certo le riviste di moda. Katia preferisce un caldo abitino. / Paola svela l'influsso italiano e con grazia aiuta l'amica non ancor gelosa, timida nel candido giacchettino. / Oggi ci sono costumini peril guoco che sfidano ogni macchia! / Questi amori di ~~pullloverini~~ pulloverini una volta li sapeva fare soltanto la mamma... / Quand'eravamo grandi così si diceva"è il piccolo lord"... /

Campionati svizzeri di scacchi: 57esimo torneo sacchistico svizzero a Thun. Siamo agli ultimi incontri. Ecco Dieter Keller./ E' in miglior posizione di Hans Johner che infatti concede il remis./ Edgar Walter (a Thun si battono i "re dei re") é severamente impegnato./ Erwin Nievergelt riesce una mossa difficile..e vince!./ Il professor Naegeli é opposto nella finale al famoso Max Blau, che é già in testa alla classifica./ Blau vince e ottiene per la terza volta il titolo./

Ciclismo - A Lugano Albert Bouvet al via della cronometro, seguito da Coppi. Dopo la vittoria del 52 Fausto ritorna fra i suoi tifosi all'impegnativa "gara della verità"/ Il più pericoloso rivale del "Campionissimo" é Rolf Graf, che al primo giro stabilisce un nuovo primato: ma a poco a poco dovrà cedere alla pedalata di Coppi./ Bouvet é la prima vittima del duello Coppi-Graf. La corsa del 37enne campione, d'una regolarità assoluta, ha un finale travolgente. Graf é secondo dietro lo straordinario Coppi che trionfa acclamato da 30 mila spettatori./